

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt und Rabenstein.

Nº 42.

Sonnabend, den 19. Oktober

1907.

Fernsprecher:
Amt Siegmar Nr. 144.

Anzeigen werden in der Expedition Reichenbrand, Pelzmühlenstraße 47D), sowie von den Herren Fritze Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 1 Spaltige Petizelle mit 10 Pf. berechnet. Für Anzeige größerer Ausfangs und bei östlichen Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigen-Annahme bis spätestens Freitags nachmittag 5 Uhr.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Kirchenvorstand gibt hiermit bekannt, daß am 1. Dezember a. e. vorm. 11 Uhr im Gasthaus Reichenbrand Kirchenvorstandswahl stattfinden soll. Kirchengeschichtlicher Bestimmung zu folge schieden Ende 1907 aus in Reichenbrand die Herren Otto, Gemeindevorstand Vogel und Wendler, in Siegmar die Herren Gemeindevorstand Klinger, Oberlehrer Meyer und Richter. Nachstehende ist eine Wählerliste aufzustellen. Stimmberechtigt sind alle selbstständigen Haushälter der Kirchgemeinde, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, sie seien verheiratet oder nicht, und in die Wählerliste der Kirchgemeinde aufgenommen sind. Die Aufnahme erfolgt nur auf eigene Anmeldung, welche zu jeder Zeit geschehen kann, und zwar für Reichenbrand auf dem Pfarramt, für Siegmar auf dem Gemeindeamt. Die Anmeldung muß mit der einzeln abzugebenden und durch eigenhändige Unterschrift zu vollziehenden Erklärung verbunden sein, daß der sich Anmeldende bereit ist und sich verpflichtet, das kirchliche Leben in der Gemeinde in Übereinstimmung mit den Ordnungen der Kirche zu fördern. Die Anmeldung ist bis zum 10. November zu bewirken. Eine Aufnahme in die Wählerliste ist dann nicht mehr zulässig. Wahlbar als Kirchenvorsteher sind nur selbstständige Haushälter der Kirchgemeinde von gutem Ruf, bewährtem christlichen Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung, welche das 30. Lebensjahr vollendet haben. Die auscheidenden Herren Kirchenvorsteher sind sofort wieder wählbar.

Reichenbrand, den 11. Oktober 1907.

Der Kirchenvorstand.

Rein, Pf.

Nachstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Rabenstein, am 11. Oktober 1907.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Alle im Gemeinde- und Gutsbezirk Rabenstein aufzählenden nicht vom Waffendienst durchgestellten

Reservisten,
Dispositions-Urauber und
zur Disposition der Erziehungsbüroden Entlassenen

erhalten hierdurch Befehl, zu der am

Sonnabend, den 9. November 1907, vormittags 8 Uhr 30 Min.
im Chemnitz-Altdorf, Restaurant Wiesenburg stattfindenden Kontrollversammlung pünktlich zu erscheinen.

Anzug: Keine bürgerliche Kleidung; Schirme, Stöcke und Zigarren sind vorher wegzulegen.

Zur Jahrestasse 1902 zugehörige haben wegen der vorausnehmenden Fußmessung

in sauberer Fußbekleidung zu erscheinen.

Befreiungsgechüre sind spätestens 5 Tage zuvor einzureichen, später eingehende Gechüre finden

keine Berücksichtigung.

Im übrigen wird auf Punkt III und V der Bahnbestimmungen hingewiesen.

Welcher Jahrestasse jeder einzelne angehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses

verzeichnet.

Königl. Bezirkskommando Chemnitz.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Haushälter nach dem Stande vom 12. Oktober 1907 vorschriftsmäßig ausgefüllt bis spätestens

den 20. Oktober 1907

im Rathause während der üblichen Geschäftsstunden zur Vermeidung einer Ordnungsstrafe bis 50 Mark abzugeben sind.

Die Abgabe hat durch erwachsene Personen zu erfolgen, welche in der Lage sind, sich notwendig machende Rückläufe erteilen zu können. Der Abgabe-Termin muß in Rücksicht auf die gefestigte vorbeschriebenen Fristen pünktlich inne gehalten werden, andernfalls die Strafbestimmungen unumstößlich zur Anwendung gebracht werden müssen.

Rabenstein, am 18. Oktober 1907.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Denjenigen Steuerpflichtigen, welche mit dem 2. Termin der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungsteuer noch im Rückstande sind, wird andurch bekannt gegeben, daß am 22. dts. Mts. das Mahn- und Zwangsvollstreckungsverfahren beginnt und die Schuldigen die dadurch entstehenden Kosten sich selbst zu zuschreiben haben. Die Kosten sind nach dem Kostengesetz vom 30. 4. 1906 zu entrichten.

Rabenstein, am 18. Oktober 1907.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die hiesige freiwillige Feuerwehr II. Komp. in der Zeit vom 19. bis mit 27. Oktober 1907 zu einer Nachprüfung alarmiert werden wird.

Rabenstein, am 18. Oktober 1907.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Gefunden wurde 1 Schlüssel; verloren wurde 1 Herrenuhr.

Rabenstein, am 18. Oktober 1907.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Schöne Halb-Etage

Im Rathause in Rabenstein ab 1. Januar 1908 ev. auch früher für 300 Mk. Jahresmiete zu vermieten.

Rabenstein, am 15. Oktober 1907.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Sitzung des Gemeinderats zu Reichenbrand

vom 11. Oktober 1907.

1. Es wird Kenntnis genommen a) von dem Revisionsprotokolle über die am 24. vorigen Monats vorgenommene Revision der Sparkasse durch den Sparkassen-Ausschuß, b) von einem Beschluss der Königlichen Amtshauptmannschaft, die Weitergenehmigung des Wertmehrsteuer-Regulativs betr., c) von einer Beslegung derselben Behörde, die Ausführung des neuen Körgegesetzes betr., d) von einer

Beslegung derselben Behörde, die Abhaltung eines Lokaltermins in Sachen des Bebauungsplanes für die Stelzendorferstraße.

2. Dem Herrn Dr. med. Bürz wird die hiesige Schul-, Impf-

und Armenarztstelle übertragen.

3. Einem Gechüre um teilweise Erlaß der Wassersteuer wird

in Rücksicht auf die vorliegenden Verhältnisse entsprochen.

4. In Wegebausachen wird beschlossen a) dem von der Staats-

isenbahndirektion aufgestellten neuen Projekt über die Straßen-

unterführung nach dem Pelzmühlengelände zugestimmen, b) zur

Volkssbibliothek Rabenstein.

Bei Eintritt der längeren Abende verfehlt die Verwaltung der hiesigen Volksbibliothek nicht, auf deren Benutzung aufmerksam zu machen, umso mehr, als die Bibliothek gerade in diesem Jahre sowohl durch Geschenk als auch besonders durch Ankauft wieder einen ganz bedeutenden Zugang an neuen Büchern erhalten hat. Das Verzeichnis derselben liegt im Bibliothekszimmer der neuen Schule zu den Ausgabezeiten zu jedermann's Einsicht aus. Ebenso finden die Leser der Bibliothek dort eine Tafel aufgestellt, auf der die neuzeitlichen Zeugnisse in die Bibliothek eingereichten Bücher verzeichnet sind, daneben auch die Bücher, die gerade in der gegenwärtigen Zeit von besonderem Interesse sind. Auch diese Einrichtung soll dazu beitragen, die Bewertung der in der hiesigen Bibliothek für die Einwohner unseres Ortes ruhenden Bildungsschäfte planmäßiger und ausgiebiger zu gestalten.

Auch die neue Wanderbibliothek, deren Verzeichnis von uns seinerzeit veröffentlicht wurde und jetzt im Bibliothekszimmer ausliegt, bietet unseren Lesern ausgewählte moderne Unterhaltungs- und Bildungsstoff. Die Ausgabe der Bücher erfolgt, wie schon bekannt gegeben, Montag abends von 1/2 bis 1/2 Uhr besonders an Erwachsene und Fortbildungsschüler und Freitags von 5 bis 6 Uhr nachmittags besonders an Schüler und Schülerinnen; doch bleibt es jedem Leser unbenommen, sich den ihm am besten passenden Tag von beiden zu wählen.

Rabenstein, am 17. Oktober 1907.

Die Bibliotheksverwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Grund von § 17 des hiesigen Gemeinde-Anlagen-Regulativs wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß es einem jeden Abgabenpflichtigen freisteht, dem Gemeinderat durch

Selbst-Deklaration

anzugeben, auf wie hoch er sein gesamt jährliches Einkommen veranschlagt.

Diese Anzeige hat bis Ende Oktober dieses Jahres für die Abschätzung behufs der Besteuerung für das folgende Jahr schriftlich zu geschehen.

Jede Selbst-Deklaration unterliegt der Prüfung durch den Gesamt-Gemeinderat.

Neustadt, am 18. Oktober 1907.

Der Gemeinderat.

Geißler, Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Am 30. September 1907 war der 2. Termin der staatlichen Einkommen- und Ergänzungsteuer fällig. Derselbe ist bis spätestens zum

21. Oktober dieses Jahres

an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Schuldige das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Neustadt, am 18. Oktober 1907.

Der Gemeindevorstand.

Geißler.

Bekanntmachung.

Am 15. dieses Monats war der 5. Termin der Gemeindeanlagen und des Schulgeldes für das laufende Jahr fällig. Derselbe ist bis spätestens

zum 15. November 1907

an die hiesige Gemeindekassenverwaltung abzuführen.

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Schuldige das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Neustadt, am 18. Oktober 1907.

Der Gemeindevorstand.

Geißler.

Bekanntmachung.

Am 15. dieses Monats war der 2. Termin der von den katholischen Gläubigern zu entrichtenden Kirchenanlagen fällig. Derselbe ist bis spätestens

zum 23. dieses Monats

an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen.

Nach Ablauf der vorerwähnten Frist wird gegen die Schuldigen das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Neustadt, am 18. Oktober 1907.

Der Gemeindevorstand.

Geißler.

Bekanntmachung.

Der Fabrikant

Herr Karl Gustav Starke, hier,

ist unter dem 10. dieses Monats von der Königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz als 1. Gemeindeältester für den hiesigen Ort im Pflicht genommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Neustadt, am 18. Oktober 1907.

Der Gemeindevorstand.

Geißler.

Bekanntmachung.

Nachdem das Ortsgebot, die Wasserwerks-Ordnung der Gemeinde Neustadt betr., Genehmigung der Königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz gefunden hat, wird solches mit dem Bemerkten hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß daselbe zu Lebemann's Einsicht von heute ab 14 Tage lang im hiesigen Gemeindeamt während der üblichen Geschäftsstunde ausliegt.

Neustadt, am 18. Oktober 1907.

Der Gemeindevorstand.

Geißler.

Die Sparfasse zu Neustadt

Telefon Nr. 68, Amt Siegmar, unter Garantie der Gemeinde verzinst Einlagen mit 3 1/2 %. Für Einlagen, welche bis zum 1. eines Monats bewirkt werden, erfolgt Verzinsung für den vollen Monat.

Die Sparfasse expediert täglich vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr.

Durch die Post eingehende Einlagen werden sofort expediert.

Unterhaltung der Wege 78 eben Steinne anfahren zu lassen, c) in einer Baustelle die nachgeschüttete Dispensation wegen des verhinderten Grenzaufstandes zu bestimmen, d) wegen Reinigung des Badeteiches dem Bauausschuss zu beantragen, das weitere zu veranlassen.

5. An Stelle des von hier verzogenen Gerichtsschöppen Herrn Karl Auerbach wird Herr Paul Jungkhan für dieses Amt gewählt.

6. Beschliffenstellung über Einführung von Strafennamen und Hausnummern. Einem Gefüge um Änderung einer Wegebezeichnung konnte mangels geeigneter Vorschläge nicht entsprochen werden.

Der Gemeinderat beschließt die in der Vorlage festgesetzte Straße.

benennung. Der Herr Vorsitzende wird beauftragt, ein entsprechendes Regulativ aufzustellen.

7. Schaltung Jugezogener.

8. In Armenfällen werden a) die Mittel zu einer sich notwendig machenden Augenoperation bewilligt, b) einige Mitteilungen zur Kenntnis gebracht.

Sitzung des Gemeinderates bez. Ortsarmenverbandes

Rabenstein, am 15. Oktober 1907.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt der Vorsitzende bekannt, daß bei der stattfindenden Gemeinderatswahl Herr Fabrikant und Gutsbesitzer Karl Hermann Reinhardt mit großer Majorität wieder in den Gemeinderat gewählt worden sei.

Hierauf wird von verschiedenen Mitteilungen Kenntnis genommen und

1. die Aufnahme einer kranken Chefrau in das Krankenhaus genehmigt und

2. zu einigen Armenunterstützungsfällen entsprechende Entschließung gefaßt.

3. soll die am 1. Januar 1908 im Rathause freiwerdende Wohnung anderweit mit 300 Mark Jahresmiete zur Vermietung gelangen.

4. wird die Dienstanweisung für den Nachtschuhmann genehmigt.

5. Für das Jahr 1908 werden in Aussicht genommen: Ein Seilst Dorbach zu überwölben, 200 ehm Fein- und Altschlag zur Besserung und Beschleunigung der Ortsstraßen anzuschaffen und die Staats- und Reichsstraße von der Bahnhofstraße bis zur Eisenbahnbrücke zu beschleunigen. Zu diesem Aufwand soll ein Gehuch um Beihilfe aus der Staats- bez. Beitragskasse an die Königl. Amtshauptmannschaft eingereicht werden.

6. wird ein Gesuch um Straßenbenennung vorläufig ausgezeigt. Betreffs Erweiterung der elektrischen Straßenbeleuchtung wird der Bauausschuß beauftragt. Erörterungen über Anbringung und Kostenaufwand anzustellen und Bericht zu erstatten. Im unteren Teil der Chemnitzerstraße soll noch eine elektrische Straßenlampe angebracht werden.

7. Ein Gesuch um Erweiterung der Tanzbefreiung ist mit Beantwortung an die Kgl. Amtshauptmannschaft einzutreten.

8. Vom Stande der Wasserleitungssache nimmt man Kenntnis und beschließt, einem gemachten Angebote näher zu treten.

9. werden einige Reklamationen in Wertzuwachsteuer und Gemeindeanlagenfach zur Erledigung gebracht.

Bericht über die Sitzung des Gemeinderats zu Neustadt vom 10. Oktober 1907.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler.

Der Herr Vorsitzende begrüßt nach Eröffnung der Sitzung den zum ersten Male anwesenden anstelle des Herrn Rieckhahn in den Gemeinderat eingetretenen Herrn I. Gemeindeältesten Stärke und gibt dem Wunsche Ausdruck, daß seine Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde sein möge. Herr Stärke dankt hierauf dem Gemeinderate für das in ihm durch die Wahl zum I. Gemeindeältesten gesetzte Vertrauen.

In die Tagesordnung eintretend, wird

1. Kenntnis genommen von der Erteilung der Schankconcession für den hieligen Gasthof an den Gasthofbesitzer Herrn Wilhelm Gruner hier.

2. Auf ein Gesuch um Erlass der Besitzveränderungsabgaben wird die Beichthoffnung ausgelegt.

3. wird ein Gemeinderatsmitglied auf sein Ansuchen wegen Krankheit von den Sitzungen des Gemeinderats und der Ausschüsse bis 1. Dezember dieses Jahres dispensiert.

4. In Sachen der Aufstellung von Straßenbahnmätern auf Gemeindegrundstücke schlägt man sich dem Beschlusse des Schulvorstandes, dem ein gleiches Gesuch vorgelegen hat, an. Letzterer genehmigt die Aufstellung unter der Bedingung jederzeitigen entschädigungslosen Widerrufs und Gewährung eines entsprechenden Bezugungsgeldes.

5. Ein Gesuch um Erlass der Gemeindeanlagen wird abgelehnt.

6. Auf Vorschlag des Wasserbausausschusses wird beschlossen, in einem Betriebe, in welchem der Besitzer desselben zum Teil das Wasser für gewerbliche Zwecke aus der Wasserleitung entnimmt, die Einziehung eines Wassermessers zu fordern.

7. Dergleichen wird auf Vorschlag des Sparkassenausschusses a) zum Ankauf von Wertpapieren und b) zur Beleihung zweier Hausrundstücke die erforderliche Zustimmung erteilt.

8. wird die Anschaffung der vom Ingenieur Jensen-Freiberg zur Wartung bez. Unterhaltung der Wasserleitungsaanlage als nötig bezeichneten Werkzeuge beschlossen.

9. Vom Ergebnis der Prüfung der Protokolle über die von der Königlichen Amtshauptmannschaft angeordneten Revision der sämtlichen gleichen Brunnenanlagen durch den Königlichen Herrn Bezirksarzt und den dazu getroffenen Anordnungen auf Verbesserung verschiedener Brunnenanlagen wird Kenntnis genommen und beschlossen, mit der Angelegenheit sich zunächst nochmals mit der Königlichen Amtshauptmannschaft in Verbindung zu setzen.

10. Am Stelle des erkrankten Schuhmanns Herrn Krebschmar soll ausdrücklich der pensionierte Schuhmann Stopp in Siegmar eingestellt werden.

11. werden die Erben eines Grundstücks zur Bezahlung von Besitzveränderungsabgaben herangezogen.

Das Heimatlied.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

(Gedruckt verboten.)

"Ich hatte bei der Übersiedlung," erzählte sie weiter, "nach Schloß Düren nur Dein Wohlergehen, Deine Zukunft im Auge. Glaubst Du, ich würde mich so willig in die Hände unserer Verwandten fügen, wenn es nicht Deinetwegen geschähe? Ich denke unablässig darüber nach, wie sich Deine Zukunft glänzender gestalten sollte. Du kannst die Sorge dafür getroffen mit allein überlassen."

Und der Sohn schien dann stets damit zufrieden zu sein, denn nach einer solchen Aussprache pflegte er gewöhnlich die Arme um den Hals der Mutter zu legen, und sie flüchtig auf den Mund zu küssen.

"Ich weiß, Du bist meine Fliege, besorgte Mama," sagte er dabei. War er sich auch nicht klar darüber, welche Pläne die Mutter seiner Zukunft wegen hegte, so hatte er doch die feste Überzeugung, daß alles wohl überlegt war, was die Mutter tut. Deshalb folgte er sich ihren Wünschen stets unbedingt, und konnte in der Tat als ein Muster an Gehorsam und Ehrerbietung gelten. Er läßt auf den Befehl der Mutter der Gräfin Luise die Hand, stellt seine Kräfte in den Dienst des Onkels und nahm diesem fast alle Arbeit ab, die die Verwaltung der großen, ausgedehnten Besitzungen mit sich brachte. Das Verhältnis zwischen dem gräßlichen Ehepaar und den Verwandten war außerlich das denkbare herzlichste. Man beriet alle die kleinen Vorcommunissen des täglichen Lebens gemeinschaftlich, unterhielt sich über Neuheiten und Verbesserungen, die auf den Gütern einzuführt werden sollten, mache wohl gelegentlich gemeinsame Ausflüge und Besuche bei Gutsnachbarn, im Winter hielten sich die Herrschaften oft wochenlang in der Residenz auf,

bis die Gräfin erklärte, des aufregenden Treibens müsse zu sein und in Begleitung des Gatten nach ihrem geliebten, stillen Schloß zurückkehre. Lothar blieb mit seiner Mutter dann gewöhnlich etwas länger in der Stadt, doch immer nur so lange, als der Onkel es gestattete. Der junge Mann fügte sich auch hierin unbedingt dem Willen des Grafen, wenn er auch manchmal heimlich mit den Jähnen knirschte.

Das Leben auf dem Schloß war stets abwechslungsreich und gesellig. Man hatte von jeher Gastfreundschaft geübt, und so gab es immer Besuche aus der näheren und weiteren Umgebung.

III.

Die Abendmahlzeit, die im Schloß gewöhnlich gemeinsam eingenommen wurde — ebenfalls auf den bestimmt ausgesprochenen Wunsch des Grafen — war soeben beendet, man saß gemütlich plaudernd beisammen, und der Graf wanderte seiner Gewohnheit gemäß im Zimmer auf und ab, während die Diener das Tafelgeschirr wegzuräumen begannen.

"Wenn die Damen gestatten, möchte ich mir eine Zigarette anzünden," sagte Graf Düren eben verbindlich. Er war eine breitschultrige, reckenhafte Erscheinung mit scharfschnittenen Zügen, denen man auf den ersten Blick die Willensstärke und Charakterfestigkeit ansah. Die über die gebogene Nase fast zusammen gewachsenen Brauen ließen das Gesicht, wenn nicht flüster, so doch streng erscheinen, die stahlgraue Augen konnten einen so fest anblitzen, als wollten sie bis auf den Grund der Seele schauen. "Nun, Lothar," wandte er sich an den jungen Mann, "willst Du nicht rauchen?"

"Danke, Onkel, jetzt nicht," war die rasche Entgegnung.

"Apropos," rief Graf Düren dem eben wieder lautlos eintretenden Diener zu, "sagen Sie dem Koch, daß wir morgen Besuch erwarten — drei bis vier Personen — er möge sich darnach einrichten, die Herrschaften werden bis zum Diner da sein."

Er gab jetzt seine Wanderung durch das Zimmer auf, setzte sich behaglich in den Sessel und betrachtete lächelnd die überraschten Gesichter, die sich ihm zuwandten.

"Ah, Besuch, sagten Sie?" rief die Präsidentin von Düren lebhaft, "und wer ist es, darf man es erfahren?"

"Aber davon weiß ich ja kein Wort, Ewald," fiel die Gräfin, seine Gemahlin, ein, "sprich, wer ist es?"

Der Graf antwortete nicht sofort, um die Damen noch neugieriger zu machen, auch Lothars für gewöhnlich etwas schlaffe Züge drückten gespannt Neugierde aus.

"Ja," lächelte Graf Düren gut gelaunt, "das möchtest Ihr jetzt gern wissen, will Euch aber ein wenig raten lassen."

"O, das ist nicht nett von Dir," meinte Gräfin Luise in ihrem sanften Ton.

"Kann sie ich schon, ich muß herausdrücken. Baron Lindstein wird morgen mit Gattin und Tochter hier eintreffen und wahrscheinlich länger verweilen."

Lothar sah bei dieser Nachricht so enttäuscht aus, daß es jedem in dem kleinen Kreise auffallen mußte.

"Sous nichts? möchtest Du wohl sagen," wandte sich Düren an den jungen Mann, "wenigstens steht so etwas auf Deinem Gesicht geschrieben." Die Baronesse Lindstein gefällt Dir wohl nicht?" Lothar machte eine abwehrende Handbewegung.

"O, ich würde mir nicht erlauben, den Gästen meines verehrten Onkels gegenüber ein abfälliges Urteil auszusprechen."

"Ich weiß, — ich weiß, mein lieber Lothar, Du bist immer bescheiden und zurückhaltend," fiel ihm Graf Düren in die Rede, während die Präsidentin ihrem Sohn einen zufriedenen Blick zuwarf.

"Aber," fuhr der Graf nach einer kleinen Pause fort, "ich habe das Beste für zuletzt aufgehoben, die Familie Lindstein kommt nicht allein."

"Nicht allein," rief Lothar, und in sein etwas weißliches Gesicht stieg langsam eine helle Röte.

"Rein, sie bringen die Komtesse Rhönsdorf mit!"

Graf Düren beobachtete Lothar bei den letzten Worten sehr scharf und es entging ihm keineswegs, wie die Röte auf dessen Wangen noch intensiver wurde. Auch die Präsidentin fand, daß er jetzt viel lebhafter war als vorher. Sie machte sich darüber ihre eigenen Gedanken, doch sagte sie nichts, nur Gräfin Luise meinte unbefangen: "Ein liebes Mädchen, unsere kleine Beatrice, ich freue mich herzlich, daß sie kommt, und ich hoffe, daß sie lange da bleibt. Sie hat so sanfte, wunderbar blaue Augen — gerade wie unser Siegfried."

"Damit bist Du nun wieder im richtigen Fahrwasser, Luise," neckte Graf Düren; die Präsidentin seufzte fast unhörbar, sie wußte ganz genau, daß sich die Unterhaltung nun ausschließlich um den vergötterten Siegfried drehen würde, und das war doch entsetzlich langweilig. Seit einem Jahre, da der junge Graf seine große Reise angetreten, konnte man nun fast täglich dasselbe Thema besprechen hören, es war kaum noch auszuhalten. Mit resignierter Miene lehnte sich die Gräfin in ihrem Sessel zurück und unterdrückte mühsam ein leises Gähnen. Lothar war geräuschvoll aufgestanden, und mit der kurzen Bemerkung:

"Ich möchte noch einen Gang durch den Park machen," schickte er sich zum Weggehen an. Das kam seiner Mutter sehr gelegen.

"Bitte, lasst mir mein Tuch herunterholen, ich begleite Dich ein Stückchen, der Abend ist ja so schön."

Sie erhob ein wenig schwerfällig ihre schon etwas zur Skrupelz neigende Gestalt empor und wollte sich mit flüchtigem Klapsnicken von den Verwandten verabschieden, als braußen ein Hund an. Doch sofort verwandelte sich das bestige Bellern in freudiges Winseln, das laut und vernehmlich hereinlängte.

Der Graf horchte auf.

"Wer kann das sein? Offenbar ein guter Bekannter, denn Walbaum läßt sich nicht so gut beschwichtigen, wenn ein Fremder die Vorhalle betritt."

In diesem Augenblick wurde die Tür heftig aufgerissen. Der Diener, der mit ganz verduntem Gesicht auf der

Schwelle des Zimmers erschien, wurde rasch beiseite geschoben und man hörte die etwas belustigt klingenden Worte: "Ah was, Alter, mache nicht so viel Umstände, ich bin ja hier zu Hause, da bedarf es doch wahrhaftig keiner Anmeldung, geh nur, ich finde mich schon zurecht!"

Graf Düren war bei diesem Ton so heftig in die Höhe gesfahren, daß der Sessel polternd umfiel. Neben das Gesicht der Gräfin aber flog ein glückliches Lächeln, das sie wunderbar jung erscheinen ließ, sie eilte dem Ankommenden mit ausgebreiteten Armen entgegen und rief jubelnd: "Siegfried, mein lieber, lieber Junge!"

Dann lag sie an des Sohnes Brust, hielt die Arme um seinen Hals geschlungen, und ließ sich küssen, immer und immer wieder. Lothar und seine Mutter waren ebenfalls überrascht mitten im Zimmer stehen geblieben.

"Das ist gerade, als läme Siegfried aus einer Verbamming, in der er zehn oder noch mehr Jahr geschmachtet hätte," raunte Lothar der Präsidentin zu. Diese machte halb erschrocken eine Bewegung, daß er schwiegen solle, und betrachtete mit süßlichem Lächeln die bewegte Szene.

"Ist das eine Art, den Leuten bei nachtschlafender Zeit so ins Haus zu fallen," rief Graf Düren, aber man hörte es doch an seiner Stimme, daß auch er sich freute, den Sohn wiederzusehen.

Als Siegfried sich endlich aus der Umarmung der Mutter losgemacht hatte, eilte er auf den Vater zu — doch die Begrüßung zwischen den beiden war lange nicht so stürmisch und innig, wie die vorhergehende. Sie schüttelten nur kräftig die Hände, Siegfried wandte sich dann an die übrigen: "Na, Ihr Euch immer gut gegangen, wie?"

Die Präsidentin antwortete mit einem Schwung von Redensarten, doch Siegfried hielt dem nicht stand. Einmal ungeduldig unterbrach er sie: "Ich bitte um Entschuldigung, — aber vorläufig habe ich keine Zeit!"

Sich umwendend, rief er dann hastig: "Aber Alexander — wo ist denn Alexander geblieben?"

Die hohe Gestalt des Herrn wurde nun ebenfalls sichtbar.

"Ich wollte mich nicht in das erste Wiedersehen hineindrängen," entschuldigte er sich.

"Ah was," lachte Siegfried, "ich komme doch nicht aus dem großen Kriege — hier — dabei wandte er sich wieder an die Anwesenden: "Das ist mein liebster, mein einziger Freund, Fürst Alexander Santoff, den Ihr bereits aus meinen Briefen kennt. Auf meine dringenden Bitten hin begleitete er mich in die Heimat."

"Seien Sie uns herzlich willkommen!" rief Graf Düren, und man merkte es an dem festen Händedruck, daß es ihm Ernst war mit seinen Worten. Sofort klingelte er dem Dienner und befahl, einen kalten Jubik und Wein zu servieren.

"Aber Siegfried," wandte er sich dann an den Sohn, "warum kamst Du unangemeldet und so ganz plötzlich? Wir erwarten Dich erst im September; ich dachte, Du wolltest Dich einige Monate in der Residenz aufzuhalten? Wenn ich mich recht erinnere, schriebst Du uns etwas ähnliches."

Die Sache hat ihren ganz besonderen Grund, Herr Graf, lächelte Fürst Santoff bedeutungsvoll; Siegfried warf dem Freunde einen unrubigen Blick zu, der ihm Schweigen gebot.

Fortschreibung folgt.

Warum ist es zweitmäßig, den Winterhaaten im Herbst etwas Chilesalpeter zu geben? Ist bei der Bestellung der Winterhaaten dem Boden eine bedeutende Stallmistdüngung zugesetzt worden, so sollte man meinen, an Stinkstoff sei kein Mangel vorhanden. Ja, an Stinkstoff fehlt es auch nicht, aber die junge Pflanze kann diesen leider noch nicht ausnutzen. Die wissenschaftlichen Untersuchungen über die Stinkstoffaufnahme durch die Pflanze haben klar dargelegt, daß das Ammoniak nicht direkt von der Pflanze aufgenommen werden kann. Vielmehr muß erst das Ammoniak in salpeterfaure Salze, in salpeterfaures Natron oder Kali oder in salpeterfauren Kalk umgewandelt werden. Der Stinkstoff im Chilesalpeter ist mithin in einer Form vorhanden, in der er sofort von der Pflanze aufgenommen werden kann. Bis der Stinkstoff im Staubwürger in salpeterfaure Salze übergeführt wird, vergeht so viel Zeit, daß die Pflanze im Herbst daraus keinen Nutzen ziehen kann. Wer also seine Winterhaaten für die schwere Zeit des Winters kräftigen will, der verweise wenigstens den Schädel Feld 25–30 Pfund Chilesalpeter. Ist eine genügende Menge Stinkstoff verfügbar, so kommen auch die anderen Nährstoffe, nämlich Kalk, Phosphatkörner und Kali dieser zur Geltung. Um ein starkeres Urteil über den Wert dieses Vorschlags zu erhalten, düngte man ein Feld zur Hälfte mit Chilesalpeter und die andere Hälfte nicht und beobachte, wie sich die Salpeterdüngung bewährt.

L. Herrmann, Stollberg

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 11. bis 18. Oktober 1907.

Geburten: Dem Schlosser Otto Max Lehmann 1 Wädchen; dem Eisengiesser Alwin Bruno Reichel 1 Knabe.

Aufgebote: Der Handelsstricker Max Weiland in Rabenstein mit Anna Marie Buchmann in Reichenbrand.

Eheschließungen: Der Maurer Robert Scholz mit Elsa Treva Müller, beide in Reichenbrand; der Tischler Fritz Heinrich Albert Schwarz mit Selma Marie Bach, beide in Reichenbrand.

Sterbefälle: Dem Zimmermann Emil Clemens Raumann 1 Sohn, 2 Monate alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmar vom 11. bis 17. Oktober 1907.

Geburten: Dem Schlossermeister Louis Emil Götz 1 Knabe.

<h

Erbefälle: Der Warenhändler Friedrich August Scheffler, 71 Jahre alt; die geb. Handarbeiterin Anna Agnes Löwe, 19 Jahre alt; und 1 Tochter der Maria Hufnagl, jetzt verheiratet. Nachhalt, 10 Monate alt, sämtlich in Rabenstein. 1 Sohn dem Fabrikarbeiter Ernst Emil Grünig, 3 Jahre 5 Monate alt, in Rottlau.

Geschäftszeit.

Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.

Dank.

Für die uns aus Anlass unserer Hochzeit in so reichem Maße dargebrachten Gratulationen und Geschenke sagen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank.

Albert Schwarz und Frau

Reichenbrand, 15. Oktober 1907.

geb. Bach.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit zuteil gewordenen Gratulationen und Geschenke sagen wir hierdurch herzlichen Dank. Besonders Dank dem Gesangverein „Arius“, sowie dem Herren Oberlehrer Schönheit und dem gesamten Kirchenchor.

Reinhold Trenkler und Frau

Rabenstein, im Oktober 1907.

geb. Reichel.

Für die uns zu unserer Hochzeit in so reichem Maße von nah und fern zutell gewordenen Ehrenungen und Geschenke sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Albin Bauer und Frau

Rabenstein.

geb. Irmischer.

Dank.

Das mir anlässlich meines Rücktritts vom Glöckneramt vom Kirchenvorstande überreichte Geschenk hat mich und meine Familie sehr erfreut. Ich spreche hierfür den geehrten Mitgliedern des Kirchenvorstandes herzlichen Dank aus.

Rabenstein.

Robert Hähle.

Neuheiten

Damen- u. Kinderhüte

vom einfachsten bis elegantesten in großer Auswahl

Empfiehlt billigst **L. Grosser, Siegmar,**
I. Etage.

Emil Pässler Nachf., Reichenbrand

Nadelfabrik

Spezialität: Nadeln, Platinen, Fadenschläuche u. Schlauchhalter

für Wirkmaschinen aller Systeme.

Kinder-, Korb- und Leiterwagen

Haushaltungsgegenstände,

Stuhlfüße, Kohlenkästen, Kinderstühle, Betenschießen, Holzschriften, Kleider, Schmutz, Auftrag, Scherer, Flaschen, Pfannen, Zahn-, Taschen-, Haar-, Hut-, Möbel, Gläser, Fenster, Mater, Weich-, und Schreibpapier, Karten, Firniß, Maler, Wölber, Anhänger, Zylinderpulver, Hand-, Schre-, Rohr-, Reisbesen, Rahmen- und Taschenpiegel, Horn-, Staub-, Kamm- und Taschenkämme, Staubwedel, Martineye, Ledertaschen, Kordbänder, Fensterpuleder und Tücher, Messertörbe, Kofos, Japan- und Reitensatteln, Wasch- und für Bäcker: runde Schieber, And-
Zubehör, feiner Stäugen in großer Auswahl zu niedrigen Preisen

Max Ehrlich, Böttchermeister,

Rabenstein.

Gleichzeitig halte ich mich zur Ausführung von

Böttcherwaren aller Art

billigst empfohlen.

D. C.

Lackierereien

Schilder aller Art fertigt, sowie alte und neue Möbel werden sauber und billig gemacht bei

Karl Pulster,
Siegmar, Carolastr. 1.

Ausstattung

Möbel, Polsterwaren, Spiegel, Stühle u. s. w. auch auf Teilzahlung billig bei

M. Grosser, Siegmar.

billig zu verkaufen

Ein gebrauchter

Werbel-Ofen

Siegmar, Höherstraße 2.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 21. Sonntag p. Trin. den 20. Oktober a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Zugleich Eröffnungsgottesdienst für den Konfirmandenunterricht.

Parochie Rabenstein.

Am Sonntag den 20. Oktober vorm. 9 Uhr Predigt-

gottesdienst. Abends 8 Uhr Abendunterhaltung für die

Jünglinge der Parochie im Pfarrhaus.

Mittwoch den 23. Oktober abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus.

Freitag den 25. Oktober vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Cognac

in allen Preislagen,

ff. Samos

Mk. 1,30

pr. Flasche oder à Liter

ff. Malaga

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

empfiehlt im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormal. Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Trikotagen

aller Art

nach Mass
empfiehlt
Gustav Fischer,
Trikotagenfabrikation,
Rabenstein.

Klinger & Heun

Siegmar
empfehlen beste Marken

Linoleum
Dachpappe * Ölpackpapiere.
Fasspat. Nr. 83.

Direct bezogene, chemisch analysierte

Ungarweine

und in Flaschen zu billigen Preisen
zu haben bei

Richard Drechsler,
Kolonial,
Siegmar-Reichenbrand,
Pelzmühlweg 470.

Große Auswahl

Damen- u. Kinder-Hüten

in aperter Garnierung, sowie
schöne einfache Hüte empfiehlt zu
billigen Preisen

Helene Schlegel

geb. Sonntag,
Reichenbrand,
Hohensteinerstraße 91. 147c.

Achtung!

10 Stück B. Riesen, exemplarische, ver-
kauft billig
Rabenstein, Chemnitzerstr. Nr. 80.

1 Stamm 1,3

weiße diesjährige Hühner

zu verkaufen Siegmar, Rosmarinstr. 1.

Chorgesangver. Siegmar.

Wittwoch, den 23. Oktober Übungs-
abend.

Der Vorstand.

Eintracht

dramat. Gesellsc. Siegmar-Neustadt.

Montag den 21. Oktober sind wir von
der Gesellschaft „Sonsouci“ Schönau zu
dem im Inn'schen Gasthaus stattfindenden
Herbstvergnügen, verbunden mit Theater,
eingeladen worden.

Zur Aufführung gelangt:

Die Patientin.

Anfang 8 Uhr. Sammeln abends 8 Uhr

im Restaurant „Gambrinus“.

Nicht zahlreiche Beteiligung steht entgegen

der Vorstand.

Singstunde fällt aus.

Kaninchenzüchter-Verein

zu Siegmar n. Umg.

Herrn Sonnabend den 19./20. Ver-
sammlung im Gasthof. Anfang 1/2 Uhr.

Um zahlreiches Erscheinen bitten

der Vorstand.

er L. - H. - A.

Die werten Mitglieder werden gebeten,

familiäre Bibliotheksbücher zur Prüfung

Dienstag den 22. d. M. zurückzugeben.

Jahresversammlung d. 29. Oktober.

Stenographenverein

Gabelsberger Rabenstein

Den geehrten Mitgliedern hierdurch zur

Kenntnis, daß die Einladungen für das

Stiftungsfest zur Abholung bereit liegen.

Die Mitglieder wollen bitte die Gäste beim

Vorsteher förmlich angeben.

Der Vorstand.

Schüben-Gesellschaft

Rabenstein.

Morgen Sonntag von 2 Uhr ab Preis-

marken.

Montag abends 8 Uhr Monatsver-

sammlung im Gasthof.

Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen

d. V.

Schüben-Gesellschaft

Reichenbrand.

Morgen Sonntag von 2 Uhr ab Preis-

marken.

Montag abends 8 Uhr Monatsver-

sammlung im Gasthof.

Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen

d. V.

Kaninchenzüchter-Verein

Reichenbrand.

Sonntag den 20. Oktober nachmittags

1 Uhr findet im Restaurant „Wortburg“

Vertreter-Versammlung des R. V. B.

„Saxonia“ statt.

Um zahlreiches Erscheinen der Vereins-

mitglieder bittet der Vorstand.

Männergesangverein

Rabenstein.

Heute Abend Punkt 1/2 Uhr Übung.

Um pünktliches und allseitiges Erscheinen

bitten

d. V.

Der gesamte Kirchenchor hat Montag

Abend 8 Uhr Übung in Gustav Müller's

Restaurant.

A. Sch.

Erzgebirgszweign.

Rabenstein.

Da am 17. nov. die Ver-

sammlung ausgefallen ist,

wird dieselbe auf Dienstag

den 22. Oktober verlegt.

Ort der Versammlung:

Bahnhofs-Restaurant.

Anfang Punkt 1/2 Uhr.

Tagesordnung: 1. Mitgliederauf-

nahme. 2. Besprechung über das Winter-

vergnügen. 3. Mitteilungen.

Darnach großer Spielabend.

Einem zahlreichen Besuch der Versammlung

sicht entgegen der Vorstand.



Diamant

Fahrräder
Motorräder

sind anerkannt erstklassige, in allen Ländern besteingeführte Fabrikate!

Elegant * Dauerhaft * Zuverlässig * Leicht laufend
Spezial-Abteilungen: Schreibfedern, Geldkassetten.

Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

o Kataloge und Prospekte gern zu Diensten. o

Gasthaus Weisser Adler, Rabenstein.
Morgen Sonntag
= öffentliche Ballmusik. =
Rob. Börner.

Gasthaus Siegmar.
Morgen Sonntag von 4 Uhr an
große Ballmusik.
Neueste Tänze. Verstärktes Orchester.

Dienstag den 22. Oktober 1907
grosses Kirmes-Konzert mit Ball,
gespielt von der Kapelle des II. R. S. Pionier-Bataillons Nr. 22, Niesa.
Direktion: J. Himmer, Rgl. Stabhornist.
Vorzüglich gewähltes Programm. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Vorverkauf 40 Pf. zu haben bei Herren Ernst Schmidt, Clemens
Bähner und im Konzertlokal.
Einem zahlreichen Besuch sieht höchst entgegen
Max Lohmann.

Therese Lohwasser
Rabenstein, Limbacherstrasse
empfiehlt
feine Modellhüte, schicke Sporthüte
Kapotten und Toques
in allen modernen Formen und Ausführungen.
Kinderhüte von den billigsten
bis zu den feinsten Genres.
Grösstes Lager und grösste Auswahl am Platze.
Getragene Hüte werden flott aufgearbeitet.

Elektrische
Taschenlampen
in grösster Auswahl, sowie sämtliche Ersatzteile empfiehlt billig!
Max Eichmann.
Telephon 172, Amt Siegmar. Installationsgeschäft für Elektrotechnik, Rabenstein.

Winter-Paletots
und
Winter-Joppen
für Herren und Knaben
kaufen Sie am billigsten bei
Emil Aurich,
Rabenstein, Chemnitzerstr.

Herbst- und Winterschuhwaren
in allen Ledersorten, mit und ohne innen. Lammfellfutter.
lange Stiefel mit und ohne Falten,
Stoffschuhe mit Lederboden,
Filzschuhe, Filzpantoffel, Filzschuhlaufstiefel
in allen Größen.
Rohhaarreinziehschuhe und Einlegesohlen, vorzüglich gegen
Rheumatismus, empfiehlt
Max Uhlmann, Siegmar,
Ecke Hofer- und König Albertstraße.

Dr. Lurz
prakt. Arzt
Reichenbrand
hat die Praxis des Hrn. Dr. Roesky übernommen.

Wohnung in demselben Hause.
Sprechstunden: 8—9,
12½—2. Fernsprecher 175.

Max Schmidt, Siegmar-Chemnitz
Fernsprecher Nr. 51.
General-Vertretung und Allein-Verkauf
der Reutlinger Maschinenfabrik H. STOLL & Co.
Spezialität:
Links-Linksmaschinen
für alle Fabrikationszweige der Wirkerei.
General-Vertreter der Nadelfabriken Theod. Groz & Söhne, Ehingen.
Grosses Lager aller gangbaren Nadelsorten.

Staunend billig! **Staunend billig!**
Nun eingetroffen sind:
Winter-Paletots u. Winter-Joppen
für Herren und Knaben
und empfiehlt solche zu riesig billigen Preisen.

Richard Gärtner,
Siegmar, Limbacherstr. 15.

Künstliche Zähne
unter Garantie für gutes Passen und Brauchbarkeit zum Essen.
Zahnziehen. **Nervtöten schmerzlos.**
Plomben in jeder Preislage.
Umarbeitungen schlecht passender Gebisse. Reparaturen sofort.
Zur Ortskrankenkasse zugelassen.

Vor- und Nachmittags zu sprechen.
P. Schröder, Siegmar, Hoferstr. No. 39.

Für die Herbst- und Winteraison
empfiehlt ich mein reichhaltiges, gut sortiertes
Lager sämtlicher Winter-Schuhwaren

in Leder, Filz und Tuch.
Schnollen-, Schnür- und Knopfstiefel
mit und ohne Futter
für Herren, Damen und Kinder,
Filzschuhe, Filzpantoffel, Tuchhanschuhe
mit Bederohlen in allen Sorten.
Einzieh-Schuhe, -Pantoffel und Einlege-Sohlen.

Otto Gruner, Siegmar, Hoferstrasse Nr. 37.
(Inhaberin Anna verw. Gruner)

Über Herrn Albin Thiem in Rottluff verbreitete unwahre Reden nehmen ich reuevoll zurück und gebe hierdurch Herrn Thiem volle Ehenerklärung.
Rottluff, den 18. Oktober 1907.
Lina Lippold.

Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.
2 Zimmer, davon eins möbliert, zu vermieten.
Näheres in der Expedition dies. Bl.

Tägliche
Affordspulerinnen
sofort gesucht.
Max Heßmann,
Reichenbrand.

Mädchen

nicht unter 16 Jahren —
oder jüngere Frauen sucht für dauernde
Beschäftigung bei gutem Wochenlohn zum
möglichst sofortigen Auftritt

Altengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei,
Siegmar.

Repassiererin

wird gesucht
Siegmar, Hoferstraße 3.

1 Spuler

2 Fingermacher

für Waschmaschinen in der Fabrik sucht
für aushaltende Arbeit

Handschuhfabrik
Oswald Arnold,
Rabenstein.

Ein erster Spuler!

wird für Motormaschine gegen hohen
Wochenlohn gesucht.

Max Winter,
Rabenstein.
Auch werden 2 neue Handschuhnäh-
maschinen ausgegeben.

Repassierinnen,
Legerinnen,
Kesterinnen,

sowie einen kräftigen Laufburschen
oder ein Laufmädchen sucht

Carl Drechsler,
Handschuhfabrik, Rabenstein.

Ein perselter Kettenarbeiter

für gutlohnende und dauernde Stellung
gesucht.

F. R. Lindner,
Siegmar.

Unabhängige Frau,

welche Liebe zu Kindern, sowie zur Haushaltung hat, sofort gesucht.
Adressen abzugeben bei Emil Winter,
Rabenstein oder in der Exped. d. Bl.

Schöne freundl. Wohnung
(4 Zimmer, Küche, Speisekammer und Bade-
zimm.) sofort zu vermieten.
Siegmar, Carolastraße 1, II.

Eine Halb-Etage

im Weise bis zu 250 Mk. in Reichenbrand
per 1. Januar 1908 zu mieten gesucht.
Öfferten unter W. 400 in die Expedition
dieses Blattes erbitten.

Ein schöner heller Laden

in bester Geschäfts Lage von Siegmar sofort
zu vermieten oder später zu vermieten. Näheres in der
Exped. d. Blattes zu erfahren.

1 gutmöbliertes Zimmer
mit voller Pension ist ab 1. November
zu vermieten bei

Lina verw. Winter,
Siegmar, Limbacherstr.

Hübschmöbliertes Zimmer

an anständigen Herrn sofort zu vermieten.
Näheres Hoferstraße 30, Siegmar.

2 Herren oder Mädchen

können Logis erhalten
Siegmar, Hoferstr. 49, part. links.

Gutmöbliertes Zimmer

mit Schlafzimmer und separat. Eingang
für 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten.
Näheres Bahner's Buchhandl., Siegmar.

2 Herren erh. schönes Logis.

Näheres Bahner's Buchhandl., Siegmar.

Eine kleine Stube

mit Altoven in Reichenbrand oder Siegmar zu mieten gesucht.
Offeren in Bahner's Buchhandl., Siegmar, erbieten.